

ZEITSCHRIFT FÜR DIE CHÖRE DES NIEDERSÄCHSISCHEN CHORVERBANDES

DER CHOR

SONDERAUSGABE



CHORTAGE
HANNOVER 2014

Niedersächsischer
CHOR
VERBAND

Chormusikalisches Kal auf



Nicht erst seit diesem Jahr gelten die CHORTAGE HANNOVER als herausragendes chormusikalisches Event in der niedersächsischen Landeshauptstadt. Diesem Ruf wurde die diesjährige Ausgabe vom 25. bis 29. Juni erneut in beeindruckender Weise gerecht. Nahezu 4.000 Besucher verfolgten die sieben Konzerte – davon eines in Zusammenarbeit mit den Kunstfestspielen Hannover – sowie eine Open-Air-Veranstaltung in der Herrenhäuser Allee. Rund 70 Chöre aus Hannover und Umgebung stellten dabei ihr Können unter Beweis. Sie untermauerten nachdrücklich die These, dass Hannover auf dem besten Wege ist, den Titel der Chorhauptstadt Deutschlands für sich zu reklamieren. Besondere Highlights waren dieses Mal die *Jazznight* am Donnerstagabend, die *Meilensteine der Chorliteratur* am Freitagabend sowie die grandiose Aufführung des *Messiah* von Georg Friedrich Händel als Abschluss am Sonntagabend. Ein Novum war die Uraufführung des Werkes *Labyrinth 14/3* des österreichischen Künstler Wolfgang Mitterer im Gartentheater in Kooperation mit den Kunstfestspielen. Bei diesem Werk kamen rund 700 Choristen zum Einsatz.

eidoskop höchstem Niveau



Das Barockorchester L'Arco begleitete die Aufführung (im Vordergrund Julian Prégardien (Tenor) souverän; im Hintergrund die Capella St. Crucis unter der Leitung von Florian Lohmann (großes Foto).

Dirigenten und Solisten (von links nach rechts): Jörg Breiding (Knabenchor Hannover), Stephan Doormann (Kammerchor Hannover), Florian Lohmann (Capella St. Crucis), Joanne Lunn (Sopran), Robin Blaze (Countertenor), Julian Prégardien (Tenor) und Nicolas Merryweather (Bariton) nehmen den verdienten Applaus für eine glanzvolle Aufführung des „Messiah“ entgegen.

Das Titelbild zeigt den Kinderchor der Musikschule Hannover (Ltg. Sabine Kleinau-Michaelis).





Jazzchor after 6



Johannes-Brahms-Chor Hannover



Europäischer Synagogalchor

Als sich der Niedersächsische Chorverband 2009 in Kooperation mit dem Kulturbüro der Stadt Hannover der Aufgabe stellte, die „Chormusiken in Herrenhausen“ wiederzubeleben, wagte sicherlich niemand der Verantwortlichen im Traum daran zu denken, welche beeindruckende Entwicklung die inzwischen als **Chortage Hannover** etablierte Veranstaltung nehmen würde. Doch recht bald sprachen Öffentlichkeit und regionale Medien davon, dass „diese Veranstaltung nicht mehr aus dem kulturellen Leben der Stadt Hannover wegzudenken ist“. Das wurde mit den diesjährigen Chortagen eindrucksvoll unterstrichen.

Den „Startschuss“ symbolisierte die *Lange Tafel des Generationendialogs* in der Herrenhäuser Allee, bei der zusammen mit dem Studentenwerk Hannover, dem StadtSportBund Hannover und dem HochschulSport Hannover Chormusik und Aktionen unter freiem Himmel geboten wurden. Zwölf Chöre aus Hannover und Umgebung waren daran beteiligt.

25. Juni: Kinder- und Jugendchor-Konzert

Kinder- und Jugendchöre üben immer eine große Anziehungskraft auf das Publikum aus. So nahm es nicht Wunder, dass das erste Konzert der Chortage in der Neustädter Hof- und Stadtkirche nahezu ausverkauft war. Rund 200 Kinder und Jugendliche in vier Chören bereiteten den mehr als 400 Besuchern viel Spaß mit ihren Vorträgen.

Die rund 80 Kinder des *Kinderchors der Musikschule Hannover* (Ltg. Sabine Kleinau-Michaelis) konzentrierten sich bei ihrem Auftritt ganz auf Arrangements von Margarete und Wolfgang Jehn. *Ki-KoBa*, der Kinderchor aus Badenstedt (Ltg. Christine Etzold), gefiel vor allem mit einem recht ausgefeilten Chorklang sowie einer pfiffigen Verbindung von Musik und Choreografie. Die *Schaumburger Märchensänger* (Ltg. Sascha Davidovic) zeigten einmal mehr, dass sie stilsicher Kompositionen verschiedener Epochen zu interpretieren wissen – von leicht groovig über romantisch bis zu volkstümlich. Den Abschluss des Auftaktkonzerts der Chortage bestritt der Nachwuchschor des Mädchenchors Hannover (Ltg. Georg Schönwälder) mit Leonard Cohens Klassiker „Hallelujah“ und zusammen mit den Vorklassen des Chores mit dem flotten Volkslied „Tanz rüber, tanz rüber“. Lang anhaltender Applaus belohnte die Akteure.

26. Juni: Jazznight

Zugegeben – ein stilistisch reines Vocaljazz-Konzert möchten sicherlich nur eingefleischte Enthusiasten erleben, und doch: Der Jazz fand in dieser Nacht nur gelegentlich statt ... Sehr unterhaltsam war der Abend nichtsdestotrotz, dafür sorgten die hervorragenden gesanglichen und choreografischen Leistungen aller beteiligten Chöre und Ensembles.

Good News Isernhagen (Ltg. Björn Vüllgraf) wusste mit Temperament und Freude zu überzeugen, insbesondere bei John Miles Klassiker „Music“. Der *Jazzchor Hannover* (Ltg. Christin Strittmatter) präsentierte das „Hello“ im Arrangement des deutschen „Jazz-Papstes“ Matthias Becker. Von *Clazz* – sicherlich erster Höhepunkt der Abends – wurden eher jazzuntypische Arrangements von Oliver Gies (Maybebop) und Erich Whitacre gesungen, und auch die *Hannover Jazz Singers* (Ltg. Claudia Burgard) bedienten sich für ihren Vortrag eher im Soul- und Pop-Genre.

Das Ensemble *6 Grad+* sowie der *Jazzchor after 6* (Ltg. Anja Ritterbusch) präsentierten dem Titel der Veranstaltung entsprechend Vocaljazz bester Provenienz. Bei *Mixed Voices* (Ltg. Annika Völlering) dominierten wieder Arrangements des o.g. Sängers von Maybebop (übrigens ein Mitglied des Niedersächsischen Chorverbands). Die Performance von *sub 5* war gekonnt und spektakulär, die durchgängig eingesetzte Mouthpercussion jedoch recht eintönig.

Den Abschluss der Jazznight bestritten die frischgebackenen Preisträger des Deutschen Chorwettbewerbs in der Kategorie Jazz/Pop a-cappella – *Vivid Voices*. Beeindruckend hier das „Pass me the Jazz“ von Anders Jalkeus, Mitglied der legendären *Real Group*, sowie als Zugabe „Virtual insanity“.

27. Juni: Meilensteine der Chorliteratur

Schwere (musikalische) Kost rollte am Freitagabend auf das erwartungsfrohe Publikum zu, entpuppten sich die „Meilensteine der Chorliteratur“ mit wenigen Ausnahmen als 6- oder gar 8-stimmige Werke zeitgenössischer Komponisten, die die konsonante Tonalität ein ums andere Mal sprengten – eine echte Herausforderung für das Ohr des Zuhörers. Eine Sternstunde der Chormusik war es allemal, selten bekommt man solch eine qualitative Dichte auf höchstem Niveau zu hören.



Vorklassen des Mädchenchors Hannover



Vivid Voices



Camerata Vocale



Junger Chor Hannover



Choranima Novca

Der Kammerchor *Vela Cantamus* aus Helmstedt (Ltg. Andreas Lamken), der einzige Gastchor bei den Chortagen, beeindruckte mit Werken junger Komponisten. Das *Collegium Vocale Hannover* (Ltg. Florian Lohmann) meisterte gekonnt den stilistischen Spagat zwischen dem 6-stimmigen Madrigal „Draw on, sweet night“ von John Wilbye (*1574) und dem 8-stimmigen „Friede auf Erden“ von Arnold Schönberg (*1874).

Auch die *Camerata Vocale Hannover* (Ltg. Hans-Dieter Reinecke) zeigte sich stilsicher ihrem Vortrag, der von der Renaissance (Orlando Gibbons) über den estnischen Komponisten Cyrillus Kreek bis zu Gegenwartswerken von Wolfram Buchenberg und James MacMillan reichte. Der *Johannes-Brahms-Chor Hannover* (Ltg. Gudrun Schröfel) präsentierte sehr

eindringlich die 6-stimmigen Gesänge op. 42 von Johannes Brahms, dazu noch fünf Teile aus dem siebenteiligen Zyklus „Ad Majorem Dei Gloriam“ von Benjamin Britten. Den Abschluss dieses außergewöhnlichen Konzertes bestritt das *Junge Vokalensemble Hannover* (Ltg. Klaus-Jürgen Etzold) mit dem 8-stimmigen „Salve al celeste sol sonoro“ des venezolanischen Komponisten Alberto Grau (*1937) sowie zwei Werken des seit einigen Jahren sehr häufig zu hörenden Amerikaners Eric Whitacre (*1970). Davon beeindruckte das abschließende „Cloudburst“, eine chorsinfonische Darstellung eines Gewitters mit Platzregens, durch seine Realitätsnähe. Wenn zu diesem Konzert etwas Kritisches anzumerken wäre, dann die Tatsache, dass bei der Auswahl der „Meilensteine“ doch einige

zeitliche „Lücken“ auszumachen waren. So fehlten Werke aus dem Barock und der Klassik vollkommen, und auch die Romantik war nur ein Mal vertreten. Hier sollten die Veranstalter zukünftig etwas mehr auf Ausgewogenheit achten.

28. Juni: Sommerkonzert I

Der Samstagnachmittag bot gegenüber dem Vorabend bekanntere und deutlich eingängigere Chorvorträge, die nichtsdestotrotz qualitativ durchweg gefallen konnten. Der *Kammerchor Herrenhausen* (Ltg. Anna Mittner) stellte sich mit einem stilistisch sehr gemischten Programm vor, während *Raggio di Sol* (Ltg. Alfredo Ihl) sich der Chormusik der Renaissance – aufgeführt in passendem Outfit und epochengerecht instrumentiert – verschrieben hat. *Cantamus* (Ltg. Martin Schulte) sang moderne Chorsätze u.a. auch von Eric Whitacre. Der *Konzertchor Kleefeld* (Ltg. Barbara Rotering) setzte seinen Schwerpunkt auf Komponisten der englischen und italienischen Renaissance. Der *Junge Chor Hannover* (Ltg. Karina Seefeldt) zeigte sich in mehreren Musikepochen, so u.a. auch in der populären Musik, sattelfest. Für den atmosphärisch sehr dichten Abschluss dieses Konzertes zeichnete der Europäische Synagagalchor (Ltg. Andor Izsák) verantwortlich. Melancholie und Trauer, Schmerz und Witz – all das schwebte als Gesamtklang im Raum und hinterließ trotz aller musikalischen Schönheit ein vages Gefühl der Betroffenheit.

29. Juni: Sommerkonzert II

Auch das zweite Sommerkonzert am Sonntagnachmittag bot eine große stilistische Bandbreite von der Renaissance bis zu moderne Populärmusik. Den Reigen eröffnete der *Hannoversche Singkreis* (Ltg. Keno Weber) u.a. mit einer schönen Interpretation von Lars Edlunds Scherzo. Der *Gemischte Chor Brink Langenhagen* (Ltg. Maike Ostermann) hatte mit seiner neuen Chorleiterin ein abwechslungsreiches Programm ausgewählt, aus dem das von einer 10-köpfigen Solistengruppe gesungene „Angels“ im Arrangement von Oliver Gies herausstach. Der *FrauenChor Hannover* (Ltg. Biliana Wittstock) wusste nicht nur optisch, sondern auch mit einem stimmlich recht ausgewogenen Chorklang zu überzeugen. Der *Choir under Fire* (Ltg. Martin Schulte) präsentierte sehr lebendig und unter Einsatz choreografischer Elemente populäre Chormusik. *Choranima Nova* (Ltg. Keno

Weber) legte den Schwerpunkt seines Vortrags auf romantische Werke von Brahms und Saint-Saëns. Auch der *Chor der Medizinischen Hochschule Hannover* (Ltg. Eva Filler) bot zum Abschluss dieses Konzertes romantische Werke u.a. von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Edward Elgar.

29. Juni: Messiah

Das glanzvolle Ende der Chortage Hannover 2014 bildete die grandiose Aufführung von Georg Friedrich Händels „Messiah“. Die drei nacheinander auftretenden Chöre – *Kammerchor Hannover* (Ltg. Stephan Doormann), *Capella St. Crucis* (Ltg. Florian Lohmann) und *Knabenchor Hannover* (Ltg. Jörg Breiding) – sangen sehr routiniert und wurden einfühlsam vom Barockorchester L'Arco (Ltg. Christoph Heidemann) begleitet. Die Solisten Joanne Lunn (Sopran), Robin Blaze (Counter), Julian Prégardien (Tenor) sowie Nicholas Merryweather (Bariton) meisterten ihre Partien äußerst sicher.

Der „Messiah“ ist in drei Teile gegliedert, die zu verschiedenen Anlässen passend komplett oder als einzelne Teil konzertiert werden. Das Libretto besteht ausnahmslos aus Bibeltexten, welche



Choir under fire

durch die Komposition Georg Friedrich Händels spektakulär in Szene gesetzt sind. Der berühmteste Chor ist zweifellos das „Halleluja“ am Ende des zweiten Teils. In der Galerie Herrenhausen erklangen alle drei Teile (was die Auftritte der drei Chöre sehr vereinfachte). Nach dem umjubelten Ende folgte als Zugabe nochmals das „Halleluja“, dieses Mal gesungen von allen drei Chören und den Solisten.

Auch wenn der „Messiah“ ein häufiger zu hörendes Werk ist, so war die Aufführung bei den Chortagen Hannover 2014 doch eine besonders in Erinnerung bleibende. vc

HINWEIS:

Auch von den Chortagen Hannover 2014 wird es in Kürze Audio-CDs geben. Bitte beachten Sie die Informationen auf den Internetseiten www.chortage-hannover.de bzw. www.ndschorverband.de.

Wolfgang Mitterer: Labyrinth 14/3

Ein weiteres Highlight der Chortage war am Samstagabend die Uraufführung des Raum-Klang-Projekts „Labyrinth 14/3“ des österreichischen Komponisten Wolfgang Mitterer in Kooperation mit den Kunstfestspielen Hannover unter Beteiligung von mehr als 700 Choristen. Wegen des leichten Regens von Plastikplanen geschützt sangen und bewegten sich 6 Großchöre durch das ausverkaufte Gartentheater und die Gänge drumherum.

Aus riesigen Lautsprechertürmen kamen permanent unzählige Geräusche und Soundschnipsel aus anderen Musikstücken, zu denen (oder auch gegen die?) dann die Chöre und Livemusiker (5 Schlagwerke, 4 Trompeten) eingesetzt wurden. Manche Zuhörer konnten mit dem Dargebotenen etwas assoziieren, viele waren ob der Vielfalt der Eindrücke eher irritiert oder verwirrt. Reizvoll und interessant war's allemal.



Foto: Hagen Kirchberg



IMPRESSUM

DER CHOR ist die Zeitschrift für die Chöre des Niedersächsischen Chorverbands e.V.

Diese Sonderausgabe erscheint anlässlich der CHORTAGE HANNOVER 2014.

Herausgeber

Niedersächsischer Chorverband e.V.
Königsworther Straße 33 · 30167 Hannover
Telefon 0511 7100832 · Telefax 0511 7100826
E-Mail: office@ndschorverband.de
Internet: www.ndschorverband.de
V.i.S.d.P.: Wolfgang Schröfel, Präsident

Redaktion

Volker Christiansen (vc)
E-Mail: redaktion@ndschorverband.de

Verlag

christiansen | medien
E-Mail: post@christiansen-medien.de
www.christiansen-medien.de

Fotografie

Anke Schröfel

Freitag · 19. Juni 2015 · 19:00 Uhr
Mittsommernacht
Martinskirche
Eine Veranstaltung der IHCC

Sonntag · 21. Juni 2015 · 17:00 Uhr
Kinder- und Jugendchorkonzert
Internationales Chorzentrum Christuskirche

Mittwoch · 24. Juni 2015 · 15:30 Uhr
Chöre in der Allee – lange Tafel des
Generationendialogs
Herrenhäuser Allee

Mittwoch · 24. Juni 2015 · 20:00 Uhr
Meilensteine der Chorliteratur
Orangerie Herrenhausen

Donnerstag · 25. Juni 2015 · 20:00 Uhr
Jazz-/Popkonzert
Orangerie Herrenhausen

Freitag · 26. Juni 2015 · 19:00 Uhr
Chortagekonzert
Orangerie Herrenhausen

Samstag · 27. Juni 2015 · 11:00–17:00 Uhr
NDR-Musiktag
Wandelkonzerte (mit 6 Chören)

Sonntag · 28. Juni 2015 · 19:00 Uhr
Mitsing-Konzert „Elias“ von Felix Mendelssohn-
Bartholdy
mit der NDR Radio Philharmonie, dem NDR-
Rundfunkchor und dem Konzertchor der HMTMH
Großer Sendesaal

Darüber hinaus sind wiederum eine „Chorbörse“
mit Literatur und Informationen zu Chören und
Veranstaltern sowie Workshops und Seminare
geplant.

Stand 01.07.2014
Programmänderungen vorbehalten
Aktuelle Informationen unter
www.chortage-hannover.de

Veranstalter



in Kooperation mit

Landeshauptstadt

Hannover

Kulturbüro

HANNOVER

CHORTAGE HANNOVER

21.–28. Juni 2015

